

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 2 (1939-1940)  
**Heft:** 10-12

**Artikel:** Bundesfyr  
**Autor:** Haller, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-177444>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nen, und zwar in besonders ansprechender Weise für den „Muetertag“ zusammengestellt. Auch hier zeigt es sich, wie gerade in unserer Muttersprache, unsern schönen Mundarten unsere tiefsten Gefühle so schlicht und dabei doch so wahr und herzlich zum Ausdruck kommen. Gedichte und Prosabeiträge sind der liebenden Fürsorge der Mutter, aber auch des Vaters gewidmet, was die Leser freudig feststellen werden, sind doch für uns, die wir dankbar unserer Jugendzeit gedenken dürfen, Vater- und Mutterliebe unzertrennlich. — Es sei noch darauf hingewiesen, dass eine „**Meinrad Lienert-Gedenkschrift**“ und eine Nummer für die „Auslandschweizer“ in Vorbereitung sind.

M. S.

## **Bundesfyr.**

Sächshundert Johr sind drüber gloffe gsi.  
As d'Äiggenossen i de höchste Bärge  
Am grüneste See uf hertem Schwyzerbode  
Für Rächt und Freihäit zämegstande sind.  
Das sind no Manne gsi mit March im Ruge,  
Mit Bluet im Härz und Munichraft im Lyb,  
Mit Liebi gäge Chind und Wyb,  
Mit Haß und Rach am Find, a sine Tier und Lüte.  
Im Hergott händ si sini äigne Waffe  
I Bärge und Wald vertlehnt. 'S het gchätzeret,  
Wi wen de Roßbärge iez scho abe chem,  
Und Roß und Harnisch sind im See versunke.  
Die Junge händ no was der Ätti glaubt,  
Und niemer het uf d'Syte dörfe stoh,  
Wenn disi bättet händ. Im ganze Land  
Händ alli Freud gha oder alli briegget,  
Und käine het sis Gras uf äigne Matte  
Und Alpe gmäiht, de Bärge het allne ghört.  
Wi d'Chlätte sind si aneinander ghanget,  
Wi d'Distle händ si gstoche gagem Find,  
Wi d'Rose blüeijt und obem Blüehje gchratzet.  
Vo frönde Here händ si Laste trät,  
Bis gnue gsi ist; do händ si d'Chöpf ufgrüehrt:  
Jez träge d' sälber, wen si trät müend sy!  
Es tapfers Wort isch nie vergäbe gsi  
Im alte Schwyzerland, s het zündt und brönnt,  
Und wen en Ma gsi wer, wo mit sim Gält,

Mit Zeis und schlechtem Loh de Nochber drückt  
 Und d Armet gschunde hätt, das tapfer Wort  
 Hätt tapfere Tate grüeft und Rächt wer worde.  
 Stolz sind si gsi, voll Laster und voll Tuget,  
 Voll Flächen und so hell wie Gletscherys.  
 Im Schwyzerwage händ si d'Achse gschmiert  
 Mit Bluet und Schwäis; drum lauft er no wi ame;  
 Drum händ au i dr schönste Summernacht  
 Vo allne Höchene di rote Für  
 Is Tal und gäg de bläiche Stärne zündt.  
 Vom Räinerbärg und ab der Lägere,  
 Vo Gisli-, Wasserflueh, vom Wyßestäi,  
 Im Bärnischen und über Neuburg,  
 Durs Wattland y bis gägem Gämferegge  
 Händ d'Jurabärke gflammt, en Fackelzug  
 Dr Schwyzergränze noh, und übers Land  
 Vom ewige Schnee, vom wyße Gletscherrugge,  
 Vo tusig Alpespitz hets widerglüchtet,  
 E wunderbari großi Bundesfyr.  
 Us schwarzem Talgrund singe d Obeglogge  
 En Schwyzerpsalm; katholisch, refermiert,  
 s het alles zäme glütet, alles gstimmt. —

Paul Hallers „s Juramareili“  
 (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Harau).

## Meinrad Lienert Gedenkschrift

(Schriftsprach und Mundart).

Üsi Abonnänten und Fründe chönne die Gedänkschrift  
**portofrei** zum Preis von **Fr. 2.50** (statt Fr. 3.—) chaufe,  
 we sie der Betrag diräkt uf ds Konto „**Schwyzlerlüt**“ **No.**  
**IIa 795** izahle. — Vili Schriftsteller und persönlichi Fründe  
 vom Meinrad Lienert hei Biträg gliferet.